

II-800 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

24.8.1967

369/A.B.
zu 356/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

des Bundesministers für Bauten und Technik Dr. K o t z i n a
auf die Anfrage der Abgeordneten H o r e j s und Genossen,
betreffend personelle Notlage beim Vermessungsamt Kufstein.

-.--.-.-

Auf die Anfrage, welche die Abgeordneten Horejs, Jungwirth, Ing. Kunst und Genossen, betreffend personelle Notlage beim Vermessungsamt Kufstein in der Sitzung des Nationalrates am 30. Juni 1967 an mich gerichtet haben, beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

Zu Frage 1:

Um für das Vermessungsamt Kufstein Arbeitskräfte zu gewinnen, wurden - außer daß das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen im eigenen Kreis die erforderlichen Schritte unternahm - von ihm die Gemeinde und das Arbeitsamt Kufstein eingeschaltet. Darüber hinaus wurde auch die Landesamtsdirektion in Anspruch genommen, in der Hoffnung, eventuell aus dem Kreis der Landesbediensteten geeignete Bewerber namhaft gemacht zu bekommen. Ich muß daher diesen Schritt als eine durchaus geeignete Maßnahme zur Lösung der Personalfrage beim Vermessungsamt Kufstein bezeichnen.

Zu Frage 2:

Das Arbeitsamt Kufstein hat in eineinhalb Jahren lediglich drei Arbeitskräfte dem Vermessungsamt Kufstein namhaft gemacht, die jedoch nach Bekanntgabe der Bezüge im Bundesdienst kein weiteres Interesse an einer Anstellung zeigten. Aus diesem Grunde muß ich daher annehmen, daß eine Vermittlung von Arbeitskräften durch das Arbeitsamt derzeit kaum möglich sein wird.

Zu Frage 3:

Im allgemeinen halte ich die Ausschreibung von freien Dienstposten keinesfalls für aussichtslos. Im vorliegenden Falle erscheint mir jedoch eine Einschaltung in der Presse im Hinblick auf die erbetene Mitwirkung der unter Frage 1 erwähnten öffentlichen Stellen und im Hinblick auf die besonderen Arbeitsmarktverhältnisse im Bezirk Kufstein kaum erfolgversprechend.

Zu Frage 4:

Außer den unter Frage 1 sowie in meiner Anfragebeantwortung vom 23. 6. d.J., betreffend die Behebung der Personalschwierigkeiten beim Vermessungsamt Kufstein, aufgezeigten Maßnahmen kommt noch die Versetzung von bereits ausgebildeten Bediensteten, die Dienststellen des Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen außerhalb Tirols angehören, in Frage. Die Zustimmung zu

369/A.B.
zu 356/J

- 2 -

solchen Versetzungen ist jedoch von den Bediensteten nur dann zu erhalten, wenn ihnen eine Wohnung in Kufstein zur Verfügung gestellt werden kann. Diesbezüglich wurde ebenfalls bereits an die Gemeinde Kufstein herangetreten. Damit halte ich die dem Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen möglichen Schritte zur Behebung des Personalnotstandes beim Vermessungsamt Kufstein für erschöpft.

Zur Frage 5:

Diese Frage kann derzeit nicht beantwortet werden, da die Wiederaufnahme der vollen Tätigkeit des Vermessungsamtes Kufstein von der Lösung der Personalfragen im Sinne der vorstehenden Ausführungen abhängt.

-.--.-.-.-